

Was WOLLT ihr?

Dr. Nele Kettler

Wie stellt ihr euch euren Beruf vor? Work-Life-Balance, individuelle Berufsplanung... ist das mit dem zahnärztlichen Beruf überhaupt vereinbar? Diese Fragen will das Institut der Deutschen Zahnärzte¹ (IDZ) in diesem Wintersemester in einer deutschlandweiten Studie erforschen.

>>> Durch neue Berufsausübungsmöglichkeiten, demografische Veränderungen und Fortschritte in Wissenschaft und Medizintechnik hat sich das „Arbeitsfeld Zahnmedizin“ in den letzten Jahren verändert. Doch nicht nur das Arbeitsfeld hat sich gewandelt, auch ihr, die nachrückende Generation von Zahnärztinnen/-ärzten, ist eine andere. Ihr gehört der sogenannten Generation Y an, der nachgesagt wird, sich von vorangegangenen Generationen – der Generation X, den Babyboomern, der Wirtschaftswundergeneration – durch eine andere Einstellung zur Arbeit, andere Lebensmottos und veränderte Lebenssituationen zu unterscheiden. Doch inwiefern spielen diese Unterschiede wirklich eine Rolle, inwiefern ändert sich durch veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen euer Selbstbild als Zahnärztin/-arzt? Sind Arbeitsmodelle, wie die klassische Einzelpraxis, die für vorangegangene Generationen gut funktioniert haben, für euch noch zeitgemäß?

Nach dem Staatsexamen steht für die meisten zunächst die Assistenzzeit an, eine Übergangsphase, in der man von der Universität kommend plötzlich mit der Zahnmedizin unter Alltagsbedingungen konfrontiert wird. Idealerweise wird man dabei durch den Arbeitgeber mit eigenen, teilweise ähnlichen, teilweise abweichenden Vorstellungen vom Berufsstand, der zahnärztlichen Tätigkeit und der Praxisführung in den Praxisalltag eingeführt und durch die ersten Höhen und Tiefen des Berufslebens begleitet. Bis dahin ist der Berufsweg als Zahnärztin/-arzt mehr oder weniger vorgegeben. Aber was kommt dann? Eine Spezialisierung, vielleicht eine Facharztausbildung? Ein Masterstudiengang? Oder doch lieber breit gefächerte Weiterbildungen in allen Disziplinen? Und schon bald steht ihr vor der Frage, wie es nach der Assistenzzeit weitergehen soll. Angestellt bleiben ist eine Möglichkeit, Niederlassung eine andere. Oder doch erst das eine, dann das andere? Nur wo, Stadt, Land, vielleicht sogar ins Ausland? Und ist das alles dann noch mit den Lebensbereichen außerhalb der Praxis, mit Freunden, Familie und Freizeit vereinbar? Richtige und falsche Antworten auf diese Fragen, sozusagen einen Masterplan für den zahnärztlichen Berufsweg der Zukunft, gibt es nicht.

Das Ziel unserer Studie ist nicht, euch Wege und Vorstellungen vorzugeben, sondern wir wollen eure ganz eigenen Vorstellungen, eure Wünsche und eure Anforderungen an das Zahnarztsein kennenlernen. Daher stellen wir euch, den Zahnmedizinierenden

Generation



aller Universitäten in Deutschland, Fragen zu eurem Berufsbild, zu Herausforderungen, die auf euch zukommen, zum Wert der Freizeit, zum geplanten Berufsweg. Diese werten wir aus, und die Ergebnisse können dann genutzt werden, um die Bedingungen für eure zukünftige Berufsausübung zu gestalten. Unsere Befragung richtet sich an diejenigen von euch, die bald den Schritt von der Universität in die Praxis gehen, an Studierende des 9. und 10. Semesters. Um euch direkt zu erreichen, haben wir bereits Kontakt zu allen Fachschaften aufgenommen. Diese werden Anfang Dezember auf euch zukommen und – teilweise am Rand einer Pflichtvorlesung, teilweise in den Kursen – Fragebögen austeilen. Wir bitten euch, diese auszufüllen, denn je mehr Studierende teilnehmen, desto repräsentativer werden die Befragungsergebnisse. Die Fragebögen werden anschließend von den Fachschaften wieder eingesammelt und an uns zurückgeschickt. Wir werten die Fragebögen pseudonymisiert aus und wollen am Ende der Studie die Ergebnisse publizieren. Rückschlüsse bei der Auswertung auf eure Person sind dabei natürlich ausgeschlossen! Als Dankeschön erhält jede/r, die/der uns einen ausgefüllten Fragebogen zur Verfügung stellt, von uns einen Gutschein für einen bekannten Online-Dienstleister. Um gerade in dieser wichtigen Phase des Berufsbeginns zu sehen, inwiefern sich Wünsche und Vorstellungen entwickeln oder ändern, möchten wir euch in den nächsten Jahren gerne wieder befragen. Die Teilnahme an einer Wiederbefragung (zunächst nach zwei Jahren) erfolgt allerdings nur, wenn ihr hierzu im Rahmen der ersten Befragung euer Einverständnis gebt. Solltet ihr zu diesem Projekt Fragen haben, könnt ihr uns gerne jederzeit kontaktieren. <<<

KONTAKT

Dr. Nele Kettler
Institut der Deutschen Zahnärzte
Universitätsstraße 73
50931 Köln
Tel.: 0221 4001141
n.kettler@idz-koeln.de

¹ Das Institut der Deutschen Zahnärzte ist eine gemeinsame Forschungseinrichtung der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung mit Sitz in Köln. Die Forschung umfasst zahnmedizinische Themen mit Schwerpunkten im Bereich der Professionsforschung, der Gesundheitsökonomie und der Versorgungsepidemiologie. Unsere Forschungsergebnisse werden regelmäßig im institutseigenen Informationsdienst sowie in nationalen und internationalen Fachzeitschriften publiziert. www.idz-koeln.de